

2. Quartalsbericht 2026 KIJU

Der Quartalsbericht wird vierteljährlich erstellt und dient der Information über die wesentlichen Abweichungen zur Wirtschaftsplanung.

Erträge

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen geringfügig unter dem ursprünglichen Planwert 2026. Ursache hierfür ist eine veränderte Abrechnung der Fachleistungsstunden.

Die Entgeltvereinbarungen mit dem Jugendamt für die Mutter-/Vater-Kind-Gruppen, die Kinderwohngruppen, die Jugendwohngruppen sowie die Tagesgruppe konnten abgeschlossen werden. Die neuen Entgelte liegen in etwa bei den geplanten Werten. Die neuen Entgeltvereinbarungen für die Kinderschutzstellen stehen hingegen noch aus. Die Verhandlungen werden fortgeführt. Nach derzeitiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Entgelterlöse dem Planwert entsprechen werden.

Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden voraussichtlich unter dem Planwert liegen. Dies ist auf eine geringere Entnahme aus der Rücklage zurückzuführen.

Zinserträge:

Die Zinserträge für die Guthabenverzinsung des Sondervermögens für das Jahr 2026 werden unverändert zum Planwert prognostiziert.

Aufwendungen

Personalkosten:

Die Personalkosten werden voraussichtlich leicht unter dem Planwert liegen. Mehrere Kolleginnen und Kollegen fallen aufgrund von Schwangerschaften, Beschäftigungsverboten / Elternzeiten sowie Langzeiterkrankungen aus. Die vakanten bzw. frei gewordenen Stellen können nicht immer unmittelbar, sondern teilweise nur mit zeitlicher Verzögerung neu besetzt werden, weshalb in diesen Fällen geringere Personalkosten anfallen.

Die für TVÖD-Beschäftigte und Beamtinnen und Beamte zum 01.04.2026 beziehungsweise 01.05.2026 beschlossene Tarifierhöhung wurde bereits im Rahmen des Planwertes berücksichtigt, sodass sich hieraus keine wesentlichen Abweichungen ergeben.

Abschreibungen:

Bei den Abschreibungen wird derzeit vom Planwert ausgegangen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die gestiegenen Aufwendungen ergeben sich unter anderem aus der Durchführung von Fortbildungen und Supervisionen zur Einarbeitung und Qualifizierung der neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kinderschutzstellen. Darüber hinaus wurden zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Teams sowie zur fachlichen Unterstützung und Begleitung in herausfordernden Situationen umgesetzt.

Zusätzlich wird in den drei Kinderschutzstellen ein einheitliches Deeskalationskonzept eingeführt, für welches die jeweilige Gruppenleitung zu PART®-Trainer und PART®-Trainerinnen ausgebildet werden.

Die Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal werden durch eine externe Organisationsberatung unterstützt. Dies dient der Begleitung von Veränderungsprozessen und der Stärkung von Organisationsstrukturen, insbesondere vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Aufgabenwahrnehmung in den Kinderschutzstellen.

Darüber hinaus wurden in den Jahren 2024 und 2025 umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen eingeleitet, die im Jahr 2026 und in den Folgejahren fortgeführt werden. Insbesondere die baulichen Maßnahmen zur Errichtung eines zweiten Rettungsweges in der Aula und der Umbau in den Vater-/Mutter-Kind-Gruppen führen hierbei zu einem erhöhten Instandhaltungsaufwand. Über die Notwendigkeit und die geplante Durchführung der Sanierungsmaßnahmen wurde im Betriebsausschuss ausführlich berichtet.

Preiserhöhungen und die Digitalisierung des Fahrtenbuches führen zu höheren Aufwendungen im Bereich des Fahrzeugmanagements durch den ESW.

Zinsaufwendungen:

Die Zinsaufwendungen weisen eine leichte Abweichung gegenüber dem Planwert auf, die auf die Verzinsung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist. Die Höhe der Pensionsverpflegung zu Jahresende 2025 lag bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2026 noch nicht vor.

Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Entwicklung im 2. Quartal 2026 verläuft insgesamt weitgehend planmäßig. Die leicht unter dem Planwert liegenden Umsatzerlöse und die etwas höheren betrieblichen Aufwendungen, insbesondere verursacht durch umfangreichere Instandhaltungsmaßnahmen, können durch geringere Personalkosten ausgeglichen werden.

Die Entgeltverhandlungen konnten für den überwiegenden Teil der Leistungsbereiche erfolgreich abgeschlossen werden. Lediglich für die Kinderschutzstellen stehen die entsprechenden Verhandlungen noch aus.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Gewinn- und Verlustrechnung:*Alle Werte in T€*

	IST 2025*	PLAN 2026	PROGNOSE 2026
Umsatzerlöse	12.033	12.642	12.613
Sonstige betriebliche Erträge	309	852	800
Zinserträge	20	20	20
Summe Erträge	12.362	13.514	13433
Materialaufwendungen	0	0	0
Personalaufwendungen	9.226	10.955	10.700
Abschreibungen	117	110	110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.718	2.395	2.571
Zinsaufwendungen	52	54	52
Summe Aufwendungen	11.263	13.514	13.433
Ergebnis vor Steuern	1.100	0	0
Steueraufwendungen			
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Jahresergebnis	1.100	0	0

*) Der Jahresabschluss für das Jahr 2025 wurde vom Betriebsausschuss APH und KIJU noch nicht beschlossen